



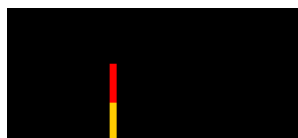
BNE-Monitoring Update 2024

ZUKUNFT.UMWELT.FÜRTH



Das Projekt „Bildungskommune“ wird im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

GEFÖRDERT VOM



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Inhalt

1 Einführung	3
2 Umsetzungsstand der BNE-Bausteine in der Stadt Fürth	4
3 Zukunft.Umwelt.Fürth 2024: Unsere Bildungsaktivitäten im Überblick	5
3.1 Projekte	6
3.2 Vorträge, Netzwerktreffen und Fortbildungen.....	7
3.3 Workshops und Aktionen.....	8
3.4 Märkte, Feste und Messen	10
4 BNE-Monitoring.....	12
4.1 Ergebnisse der Bestandsanalyse.....	12
4.1.1 Indikator 1: Ausgestaltung der BNE-Angebote	12
4.1.2 Indikator 2: Teilnahme an BNE-Angeboten.....	15
4.1.3 Indikator 3: Qualität der BNE-Angebote.....	17
4.2 Implikationen und Potenziale	20
5 Ausblick 2025.....	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bildungsformate Zukunft.Umwelt.Fürth	5
Abbildung 2: Projekte Zukunft.Umwelt.Fürth 2024	6
Abbildung 3: Vorträge, Netzwerktreffen und Fortbildungen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024	7
Abbildung 4: Workshops & Aktionen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024.....	10
Abbildung 5: Märkte, Feste & Messen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024.....	11
Abbildung 6: Art der Bildungsformate.....	13
Abbildung 7: Anteile Kooperationen	13
Abbildung 8: Kooperationspartner*innen	14
Abbildung 9: Barrierefreiheit	15
Abbildung 10: Zielgruppenerreichung.....	16
Abbildung 11: Zielgruppe Schüler*innen	17
Abbildung 13: BNE-Kompetenzen	17
Abbildung 13: Vermittlung von BNE-Kompetenzen in den Bildungsformaten	18
Abbildung 14: BNE-Kompetenzbereiche	18
Abbildung 15: Sustainable Development Goals.....	19
Abbildung 16: Nachhaltigkeitsdimensionen	20



1 Einführung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bleibt auch im Jahr 2024 ein zentraler Schlüssel, um den Herausforderungen einer zunehmend komplexen Welt zu begegnen. Die drängenden ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Krisen verlangen nicht nur nach einer intensiveren Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen, sondern auch nach konkretem Handeln. Um dies zu ermöglichen, muss Bildung Menschen befähigen, nachhaltige Gestaltungskompetenzen zu entwickeln und anzuwenden.

Der vorliegende Bericht stellt ein Update des BNE-Berichts aus dem Jahr 2023 dar. Er dokumentiert die Fortschritte, die im Rahmen des Projekts „Bildungskommune“ erzielt wurden, und liefert eine detaillierte Analyse der Bildungsarbeit im Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz, Sachgebiet Zukunft.Umwelt.Fürth (ZUF). Ziel ist es, Entwicklungen im Zeitverlauf sichtbar zu machen und die Qualität sowie die Reichweite der BNE-Angebote kontinuierlich zu steigern.

Kapitel 2 beleuchtet daher zunächst den aktuellen Umsetzungsstand der BNE-Bausteine aus dem Projekt „Bildungskommune“ und zeigt, wie diese in die kommunale Bildungslandschaft integriert werden. In Kapitel 3 werden die Bildungsaktivitäten des Jahres 2024 vorgestellt, einschließlich der Vielfalt an durchgeführten Veranstaltungen und Aktionen. Kapitel 4 widmet sich dem BNE-Monitoring: Hier werden die Aktivitäten des Jahres 2024 einer datenbasierten Analyse unterzogen und mit den Ergebnissen aus 2023 verglichen, um Fortschritte und Optimierungsbedarfe zu identifizieren. Den Abschluss bildet Kapitel 5, das einen kurzen Ausblick auf die geplanten Maßnahmen für das Jahr 2025 gibt.

Mit diesem Bericht verfolgt die Stadt Fürth das Ziel, die strukturelle Verankerung von BNE weiter voranzutreiben und eine nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene durch Bildung aktiv zu fördern.



2 Umsetzungsstand der BNE-Bausteine in der Stadt Fürth

Die Fortschritte im Jahr 2024 verdeutlichen die gezielte Arbeit an den sechs BNE-Bausteinen, die das Fundament für BNE in der Stadt Fürth bilden:

BNE-Monitoring: Im Rahmen des BNE-Monitorings wurden vier Online-Fragebögen entwickelt. Diese richten sich an Schulleitungen, Lehrkräfte, Ganztagskoordinationen und Kita-Leitungen. Ziel ist es, den aktuellen Status Quo sowie die Bedarfe im Bereich BNE in den jeweiligen Einrichtungen zu erfassen und somit eine fundierte Basis für weitere Maßnahmen zu schaffen. Die Umfrage läuft von Dezember 2024 bis voraussichtlich Februar 2025. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres in einer Publikation veröffentlicht.

BNE-Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit: Ein eigenes Kapitel zu BNE wurde in den Bildungsbericht der Stadt Fürth integriert, um die Bedeutung des Querschnittsthemas hervorzuheben. Ergänzend dazu wurde kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zu Veranstaltungen betrieben. Außerdem wurde eine BNE-Seite auf der neuen Website der Stadt sowie eine interne Seite im Füttranet ausgearbeitet, um Informationen zu BNE in der Stadt Fürth zentral zugänglich zu machen.

BNE-Datenbank: Erste Schritte zum Aufbau einer BNE-Datenbank wurden unternommen. In Gesprächen und Arbeitsrunden mit relevanten Personen aus der Stadtverwaltung, wie KUBIK und der Familienbildung, wurden Grundsteine gelegt. Zudem wurden zwei Angebote von Medienagenturen eingeholt, um einen ersten Eindruck zu den potenziellen Kostenstrukturen zu erhalten. Die Arbeit wird 2025 fortgesetzt.

BNE-Netzwerk: Zwei Netzwerkveranstaltungen unter dem Titel „Trainers Training BNE“ fanden in der Metropolregion Nürnberg statt. Diese dienten sowohl der Weiterbildung von Akteuren als auch dem Austausch zu diversen BNE-Themen, wodurch die regionale Vernetzung gestärkt wurde.

BNE-Kooperationen: Mit der 1. Fürther Bildungsbörse wurde ein Format etabliert, um die Kooperationen zwischen außerschulischen Bildungsakteuren und Schulen, Kitas sowie Ganztagsbetreuungen zu fördern. Dadurch konnten Synergien zwischen verschiedenen Akteuren geschaffen und ausgebaut werden.

BNE-Veranstaltungen und Angebote: Zu den wichtigsten Veranstaltungen im Jahr 2024 zählten unter anderem der Klimagipfel „*Alles wunderbeerchen?!*“ für Schulklassen, der in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Fürth, dem Jugendmedienzentrum Connect und dem Kinder- und Jugendhaus CatchUp organisiert wurde. Des Weiteren wurde das Projekt „Ackerdemie“ mit dem Verein Acker e.V. im Fürther Schulgarten initiiert. Ab 2025 werden Schüler*innen der Otto-Seeling-Mittelschule und der Grundschule Maistraße gemeinsam im Schulgarten gärtnern.

3 Zukunft.Umwelt.Fürth 2024: Unsere Bildungsaktivitäten im Überblick

Im Sachgebiet ZUF wurde eine Vielzahl an verschiedenen Formaten im Bereich BNE konzipiert, organisiert und durchgeführt. In diesem Kapitel wird daher ein kurzer Überblick über alle Bildungsaktivitäten im Jahr 2024 gegeben. Die Aktivitäten lassen sich in die folgenden vier Kategorien zusammenfassen und werden in den nächsten Unterkapitel näher vorgestellt:

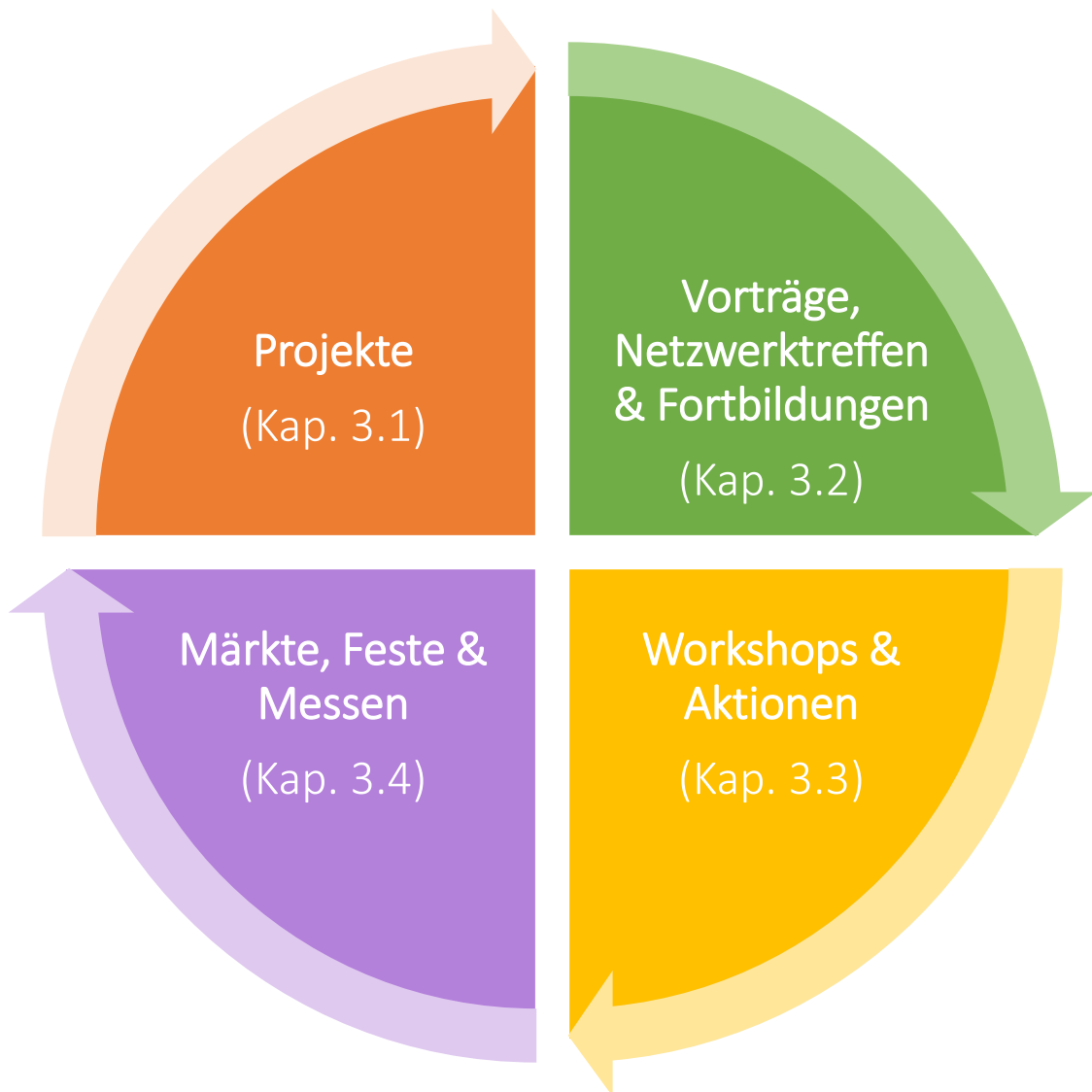


Abbildung 1: Bildungsformate Zukunft.Umwelt.Fürth
Quelle: Eigene Darstellung



3.1 Projekte



UMWELTSTATION [laufend]

Mit dem Aufbau einer staatlich anerkannten Umweltstation möchten wir zu einer lebendigen Bildungslandschaft beitragen, die Menschen jeden Alters und jeden Hintergrunds dazu befähigt, aktiv eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. 2024 wurden folgende wichtige Schritte dafür umgesetzt: der Start der baulichen Maßnahmen, sowie die Fertigstellung des Antrags auf staatliche Anerkennung. Die Eröffnung des Bildungsbetriebs ist für Januar 2026 geplant.



BIENENPROJEKT [abgeschlossen]

Die an die Dr.-Gustav-Schickedanz-Schule angrenzende Biotopfläche wurde im Projekt "Bienen mit allen Sinnen erleben" als BNE-Lernraum genutzt. In einer wöchentlich stattfindenden Bienen-AG, die von einem zertifizierten Bienenpädagogen geleitet wurde, lernten Schüler*innen das praktische und handlungsorientierte Arbeiten mit Bienen. Der Umgang mit den Tieren förderte u.a. das Verantwortungsbewusstsein und eröffnete Anknüpfungspunkte für interdisziplinäres Lernen.



KLIMASCHULE [laufend]

Das Schulentwicklungsprogramm "Klimaschule Bayern" wird von den Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Umwelt und Verbraucherschutz umgesetzt und bietet die Möglichkeit einer Zertifizierung für Schulen, die sich verstärkt mit Klimaschutzaktivitäten beschäftigen. Für das Zertifikat werden beispielsweise der CO₂-Fußabdruck der Schule erarbeitet oder ein Klimaschutzplan erstellt. Das Klimaschutzteam der Stadt Fürth unterstützt die Berufsschule 3 als Pilotschule bei diesem Prozess.



ENERGIEKARAWANE (laufend)

Die Energiekarawane zog 2024 nach Stadeln. In Kooperation mit fesa e.V. war es das Ziel, Impulse für die praktische Umsetzung von kommunalem Klimaschutz im Handlungsfeld energetische Sanierung des privaten Gebäudebestands zu geben. Die qualifizierten Energieberater*innen gaben vor Ort eine Vielzahl an individuellen und kostenlosen Beratungen für Hauseigentümer*innen.

Abbildung 2: Projekte Zukunft.Umwelt.Fürth 2024

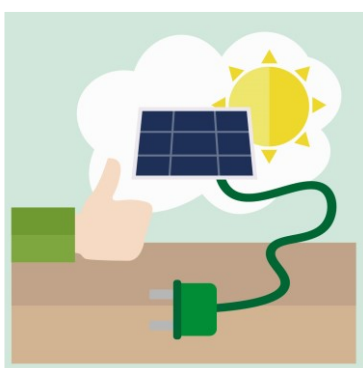
Quelle: Eigene Darstellung, Fotos von <https://unsplash.com/de> bzw. eigene Aufnahmen

3.2 Vorträge, Netzwerktreffen und Fortbildungen



TRAINERS TRAINING BNE

Im Jahr 2024 fanden zwei Veranstaltungen aus der Fortbildungsreihe statt. Im Januar trafen sich 100 Teilnehmende online zum Thema *"Wirtschaftlich denken, nachhaltig Handeln"* und im Oktober kamen über 80 Teilnehmende in Nürnberg zusammen, um sich mit dem Thema der *Klimabildung* zu befassen. Die Formate werden in Kooperation mit der Stadt Erlangen, der Umweltstation Nürnberg, der Evangelischen Hochschule Nürnberg und Families For Future Fürth durchgeführt und beinhalten einen Mix aus Wissensvermittlung und Austausch.



SOLARANLAGEN FÜR WOHNUNGSEIGENTÜMERGEMEINSCHAFTEN

Die Errichtung von Photovoltaikanlagen und die Nutzung von Solarstrom in Wohnungseigentümergeinschaften sind häufig komplex. Im Zuge zweier Veranstaltungen informierte die Stadt Fürth in Kooperation mit der EnergieZukunft GmbH darüber, welche Nutzungsmöglichkeiten für den Strom bestehen, welche Herangehensweisen für den Betrieb einer Anlage denkbar sind und gab Einblicke, wie man sich als Eigentümergeinschaft unter professioneller Anleitung eine PV-Anlage montieren kann.



1. NETZWERKTREFFEN UMWELTSTATION

Beim ersten Netzwerktreffen zur geplanten Umweltstation Fürth im September wurden Fürther Akteur*innen aus der BNE-Bildungslandschaft über den aktuellen Stand des Projekts informiert. Rahmenbedingungen für Kooperationen wurden erläutert und Raum für gegenseitigen Austausch geschaffen. Insgesamt nahmen 27 Personen aus städtischen und nicht-städtischen Einrichtungen sowie freischaffende Pädagog*innen teil.



VORTRAG „BNE IN DER MITTELSCHULE“

Um die Lehrkräfte der Otto-Seeling-Mittelschule für das vielseitige Themenfeld der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren und die diversen Möglichkeiten aufzuzeigen, die Schulen in diesem Bereich haben, erhielten sie einen fachlichen Impuls. Anschließend wurden gemeinsam Ansatzpunkte für die Umsetzung von BNE identifiziert.

Abbildung 3: Vorträge, Netzwerktreffen und Fortbildungen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024
Quelle: Eigene Darstellung, Fotos von <https://unsplash.com/de> bzw. eigene Aufnahmen

3.3 Workshops und Aktionen



AGENDA 2030 KINO

Das Team bestehend aus der Stadt Fürth, Bluepingu e.V., dem Babylon-Kino, dem Weltladen Fürth und dem Evangelischen Bildungswerk verbindet das gemeinsame Ziel, Themen einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Entwicklung in sieben Kinofilmen pro Saison aufzugreifen. Stets nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ wählt das Team für jeden Kinoabend Gesprächspartner*innen aus der Region aus, die lokale Impulse passend zum Film geben und für Diskussion zur Verfügung stehen.



WALDFÜHRUNGEN

Für verschiedene Zielgruppen fanden waldpädagogische Führungen zu unterschiedlichen Schwerpunkten, wie beispielsweise der Wald bei Nacht oder Achtsamkeit und Meditation statt.



FÜHRUNGEN STADTÖKOLOGISCHER LEHRPFAD

Für die Zielgruppen Senior*innen, Menschen mit Rollatoren und Erwachsene fanden Führungen entlang des stadtökologischen Lehrpfades zu verschiedenen Themen statt. Gemeinsam konnten die Teilnehmenden die Lebenswelt von Tieren und Pflanzen in der Stadt entdecken, ihren persönlichen Bezug zur Natur reflektieren und sinnliche Naturerfahrungen sammeln. Kleine Aktionen, interessante Informationen und der Austausch in Bewegung sorgten für ein gemeinsames Erleben der urbanen Natur.



STADTRADELN

Die Klima-Bündnis-Kampagne fand im Juni in Kooperation mit dem Landkreis Fürth statt. 1449 Bürger*innen und Kommunalpolitiker*innen nahmen teil und erradelten 323.549 km in 88 Teams. Im Vergleich zu einer entsprechend weiten Autofahrt wurden 56 Tonnen CO₂ vermieden, das waren 10 Tonnen CO₂ Vermeidung mehr als im vorherigen Jahr. Auch die Teilnehmendenzahl erreichte einen neuen Höchststand.



KLIMAGIPFEL "Alles wunderbeerchen?!"

Rund 100 Schüler*innen aus Gymnasium, Mittel- und Realschule entdeckten an drei Tagen anhand der Heidelbeere verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit. Auf der Heidelbeer-Mystery-Tour lernten die Jugendlichen mehr über den Anbau, die Herkunft und den Transport des Superfoods. Im Anschluss verarbeiteten sie das Gelernte bei einer selbstgestalteten Videoproduktion. Geplant wurde die Veranstaltung mit dem Kinder- und Jugendhaus Catch Up in Kooperation mit dem Weltladen Fürth und dem Jugendmedienzentrum Connect.



20. BIOBROTBOX-AKTION

In Kooperation mit der Stadt Nürnberg/Biometropole wurden zum Schulstart 1195 Bio-Brotboxen an Fürther Erstklässler*innen in 17 Schulen verteilt. Die Boxen aus nachwachsenden Rohstoffen waren gefüllt mit regionalen Bio-Produkten und sollen die Kinder und Eltern für eine gesunde Ernährung sensibilisieren.



Möhrchenhefte

In Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsbüro erhielten die 4. Klassen der Fürther Schulen ein Hausaufgabenheft mit dem Themenschwerpunkt Klima. Die Hefte wurden mit einem Einleger versehen, in dem Tipps und Infos für aktiven Klimaschutz in der Stadt Fürth vermittelt wurden. Mit der Aktion wurden rund 1600 Schüler*innen erreicht.



SCHULWORKSHOP "REISE NACH BRASILIEN"

In Kooperation mit dem Weltladen Fürth wurden im Anschluss an die Übergabe der Bio-Brotboxen zwei interaktive Workshops für die 1. Klassen der Grundschule Seeackerstraße angeboten. Ein gemeinsames Faires Frühstück eröffnete den Blick auf globale Perspektiven unserer Ernährung und die Wichtigkeit eines achtsamen Umgangs mit unseren Lebensmitteln. Spiele, Verköstigungen und das Singen von Liedern rundeten den Workshop ab.



KLIMAFIT-KURS

Die kostenlose Kursreihe *"klimafit - Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?"* wurde in Kooperation mit der vhs und mit Unterstützung der regionalen Koordinierungsstelle Hub Bayern durchgeführt. Die Kurse zur Weiterbildung im Bereich Klimawandel und -schutz fanden an sechs Terminen (online und in Präsenz) statt und waren offen für alle interessierten Bürger*innen. Neben dem Klimaschutzteam nahmen Initiativen und Expert*innen der Stadt zum direkten Austausch teil.

Abbildung 4: Workshops & Aktionen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024

Quelle: Eigene Darstellung, Fotos von <https://unsplash.com/de> bzw. eigene Aufnahmen

3.4 Märkte, Feste und Messen



MOBILITÄTSFLOHMARKT

Im Juni veranstaltete die Stadt Fürth in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Fürth des ADFC einen Mobilitätsflohmarkt im Südstadtpark. Dabei konnten Bürger*innen kostenlos klimafreundliche Fortbewegungsmittel wie Fahrräder und Tretroller zum Verkauf anbieten. Neben dem Flohmarktangebot gab es Infostände rund um die klimafreundliche Mobilität.



1. FÜRTHER BILDUNGSBÖRSE FÜR KITA, SCHULE & GANZTAG

Im November hatten Lehrkräfte, Schulleitungen sowie das pädagogische Personal aus Ganztage und Kita die Chance, auf einem Markt der Möglichkeiten in der Grüne Scheune neue Kooperationen für ihre Einrichtungen zu finden. Es konnten rund 30 verschiedene Stände außerschulischer Bildungsakteure aus der Region besucht werden. Diese deckten ein breites Bildungsspektrum im Sinne einer BNE ab. Parallel wurde ein Workshop-Programm zum Kennenlernen der Bildungsangebote angeboten. Die Bildungsbörse wurde in Kooperation mit dem Fürther Weltladen durchgeführt.



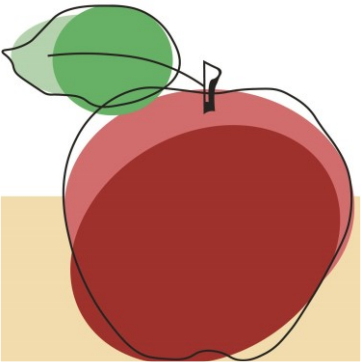
TAG DER ARTENVIELFALT

Am Tag der Artenvielfalt können die Fürther*innen unter fachkundiger Leitung die Natur in der Stadt erleben. Unter dem Motto „Da läuft was in der Stadt“ konnten sich die Besuchenden an der kleinen Mainau an Ständen informieren und bei Mitmachaktionen und Führungen Stadtnatur und Kulturlandschaft entdecken. Außerdem wurden Umweltbildungsaktionen für Kinder angeboten.



STADTWALDFEST

Im September lockte das traditionsreiche Stadtwaldfest viele Besucher*innen in den Stadtwald. An zahlreichen Ständen konnten sich die Besuchenden rund um den Fürther Stadtwald informieren. Das Amt für Umwelt, Ordnung und Verbraucherschutz informierte an einem eigenen Stand umfassend über die Tigermücke in Fürth sowie weitere Themen aus dem Bereich Umwelt- und Naturschutz und lud Kinder zu einer Bastelaktion ein.



APFELMARKT

Der Ursprung des Apfelmarktes liegt in der Agenda 21 Bewegung in Fürth. An insgesamt 40 Ständen kann man sich neben dem Erwerb von Streuobstprodukten über Artenvielfalt, Naturschutz und Imkerei informieren. Zudem gibt es verschiedene Mitmachaktionen für die Besuchenden.

Abbildung 5: Märkte, Feste & Messen Zukunft.Umwelt.Fürth 2024
Quelle: Eigene Darstellung, eigene Aufnahmen



4 BNE-Monitoring

Im BNE-Bericht 2023 wurde das BNE-Monitoring als Pilotprojekt eingeführt, um die Methodik und das Indikatorensystem anhand der Bildungsaktivitäten des Sachgebiets Zukunft.Umwelt.Fürth (ZUF) erstmals zu erproben. Dabei lag der Fokus auf einer detaillierten Bestandsanalyse der Bildungsangebote und -formate des Jahres 2023, um eine Grundlage für die systematische Bewertung und langfristige Qualitätsentwicklung der Bildungsarbeit zu schaffen. Die Details zur Methodik und der Entwicklung des Indikatorensystems sind dem Bericht aus dem Jahr 2023 zu entnehmen.

In diesem Kapitel werden nun die Ergebnisse des vergangenen Jahres mit den Erkenntnissen aus 2023 verglichen, um darauf aufbauend Trends und Potenziale abzuleiten. Diese neuen Erkenntnisse bieten eine Orientierung für die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit im Sachgebiet ZUF.

4.1 Ergebnisse der Bestandsanalyse

4.1.1 Indikator 1: Ausgestaltung der BNE-Angebote

Personelle Ausstattung

Im Sachgebiet ZUF standen auch im Jahr 2024 zwei Vollzeitstellen für BNE zur Verfügung: eine unbefristete Stelle für Umweltbildungsarbeit und eine bis Ende 2026 befristete Stelle, die in Kooperation mit dem Bildungsbüro durch das Förderprojekt Bildungskommune geschaffen wurde.

BNE-Angebote

Wie bereits im Jahr 2023 wurden auch 2024 insgesamt 28 verschiedene Bildungsformate entwickelt und angeboten. Durch die mehrfache Durchführung einiger Formate ergab sich auch in diesem Jahr eine Gesamtzahl von 44 Bildungsangeboten. Allerdings zeigte sich eine Verschiebung in der Verteilung der Angebote auf die verschiedenen Formatarten: Während die Anzahl an Vorträgen, Netzwerktreffen und Fortbildungen zurückging, wurden stattdessen mehr Workshops und Aktionen durchgeführt.

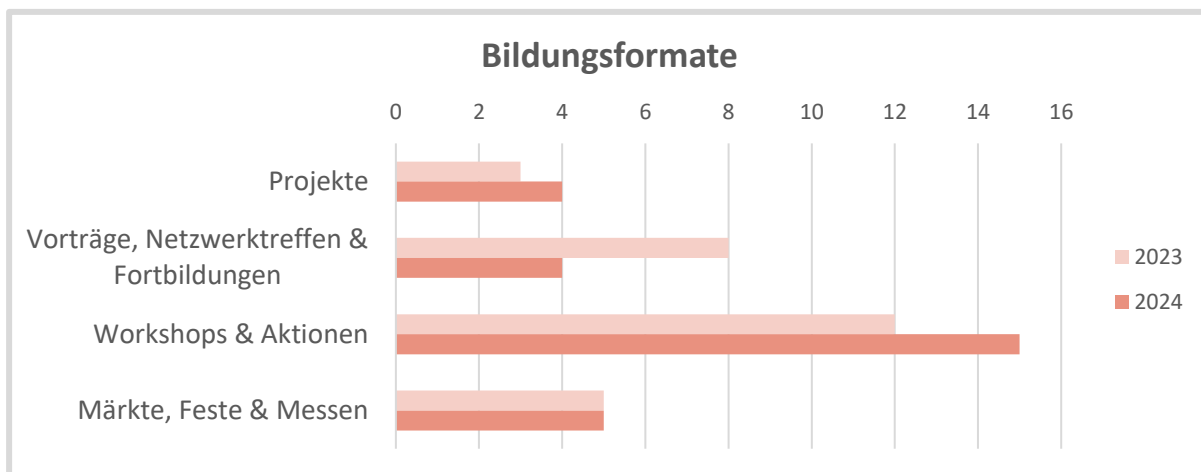


Abbildung 6: Art der Bildungsformate

Die Bildungsformate fanden weiterhin überwiegend als Präsenzveranstaltungen statt. Der Klimafit-Kurs wurde jedoch hybrid und eines der beiden Trainers Trainings BNE komplett online durchgeführt.

Kooperationen

Im Jahr 2024 wurde die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner*innen weiter ausgebaut. Insgesamt konnten 52 Kooperationen realisiert werden, was eine Steigerung um 30 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Damit wurden 79 % aller BNE-Angebote in Kooperation mit mindestens einem weiteren Akteur umgesetzt.

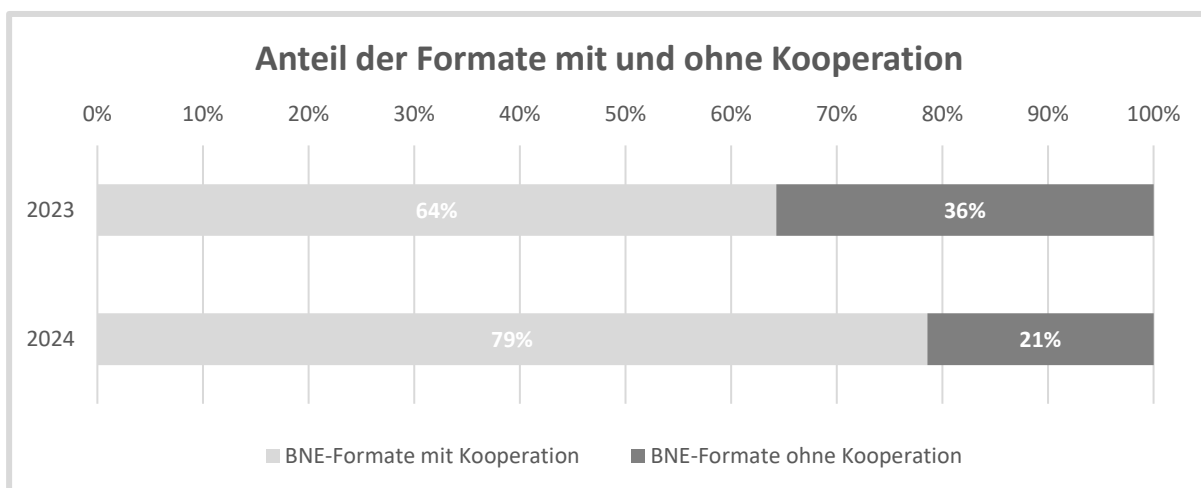


Abbildung 7: Anteile Kooperationen

Die Kooperationen mit vielen Akteursgruppen konnten ausgebaut werden, während die Zusammenarbeit verwaltungsintern sowie mit anderen Kommunen oder Landkreisen konstant blieb. Den größten Zuwachs gab es bei den freiberuflichen Bildungsakteuren, was vor allem auf die

verstärkte Einbindung von Energieberatern im Rahmen der Energiekarawane zurückzuführen ist. Erstmals wurde zudem eine Unternehmenskooperation etabliert.

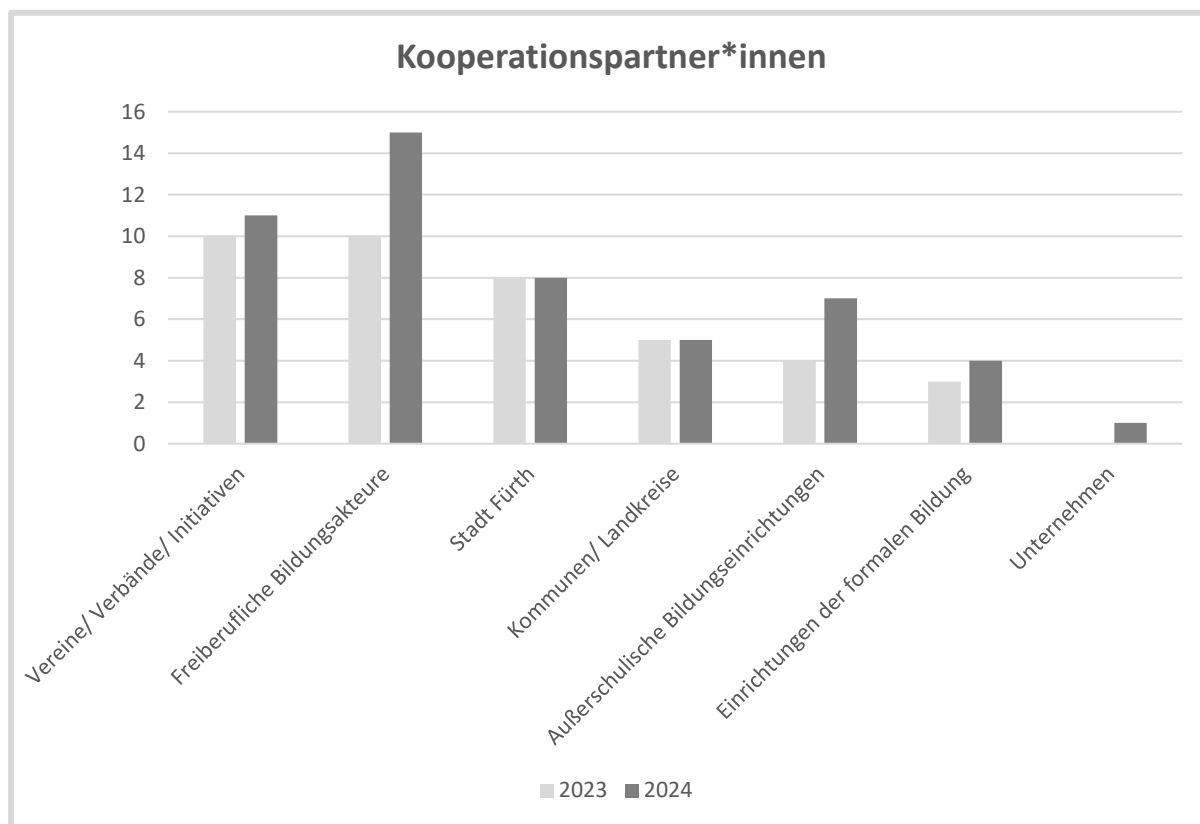


Abbildung 8: Kooperationspartner*innen

Barrierefreiheit

Im Vergleich zum Jahr 2023 zeigt sich 2024 eine Verschiebung in der Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei Bildungsangeboten. Der Anteil der vollständig barrierefreien Maßnahmen ging zurück, während gleichzeitig der Anteil der Angebote, die Barrierefreiheit teilweise berücksichtigten, anstieg. Die Zahl der Formate, die keine Barrierefreiheit berücksichtigten, blieb unverändert. Diese Veränderungen resultieren vor allem aus einer strengeren Bewertung: In die Kategorie „berücksichtigt“ wurden ausschließlich Veranstaltungen aufgenommen, die gezielt für Menschen mit Einschränkungen konzipiert waren und eine direkte Ansprache dieser Zielgruppe einschlossen.

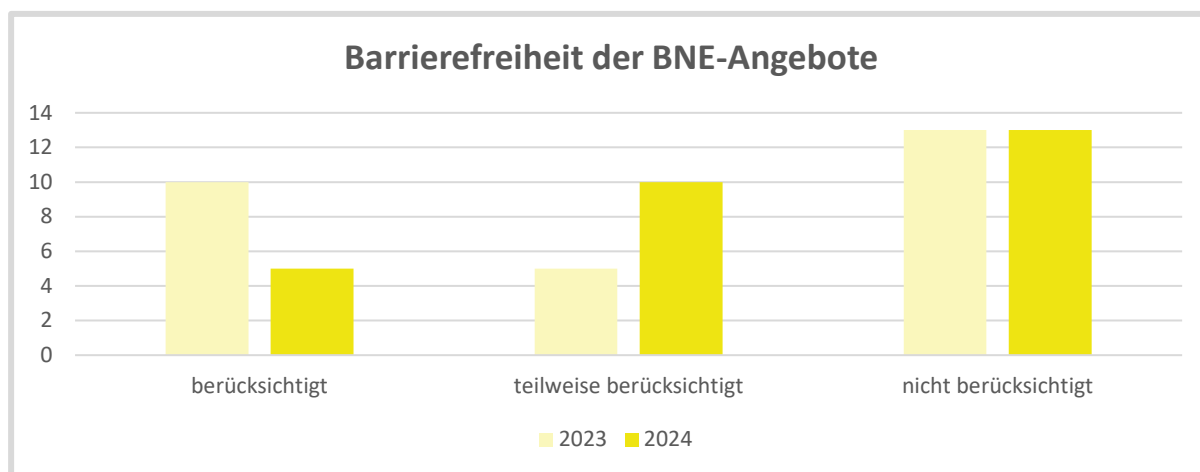


Abbildung 9: Barrierefreiheit

Verpflegung

Der Anteil vegetarischer bzw. veganer Verpflegung blieb in den Jahren 2023 und 2024 nahezu unverändert. Rund zwei Drittel der Veranstaltungen boten eine vollständig vegetarische/vegane Verpflegung an, während bei einem Drittel die Verpflegung zu etwa 50% vegetarisch/vegan war.

4.1.2 Indikator 2: Teilnahme an BNE-Angeboten

Teilnehmende

Die Ermittlung der Teilnehmendenzahlen an den Bildungsangeboten des Sachgebiets war 2023 noch herausfordernd, da oftmals keine Teilnehmendenlisten vorlagen. Durch verbessertes Monitoring konnten 2024 für 22 der 28 Formate (2023: 12 von 28) konkrete Zahlen erfasst werden, die insgesamt 5139 Teilnehmende verzeichneten. Bei den übrigen sechs Formaten handelt es sich um große offene Veranstaltung, bei welchen keine Zählung der Teilnehmenden möglich ist. Daher wurde die Zahl auf 5800 Teilnehmende geschätzt, was eine Gesamtzahl von 10939 Teilnehmenden ergibt – rund 1500 mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist in erster Linie auf die Möhrchenheft-Aktion für die 4. Klassen zurückzuführen, die im Jahr 2023 lediglich in die Öffentlichkeitsarbeit und nicht in das Monitoring einbezogen wurde. Bereinigt man die Gesamtteilnehmendenzahl, so ergibt sich ein leichter Rückgang, der aufgrund der lückenhaften Datenlage im Jahr 2023 aber weniger aussagekräftig ist.

Zielgruppenerreichung

Im Vergleich zu 2023 zeigen die Monitoring-Ergebnisse für 2024 einige Veränderungen in den Zielgruppen der Bildungsangebote. Veranstaltungen für alle Bürger*innen nahmen zu, wohingegen Angebote für Schüler*innen und Senior*innen rückläufig waren. Die Zahl der Veranstaltungen für Familien blieb unverändert. Für Lehrkräfte gab es einen leichten Anstieg, während die Angebote für Verwaltungsmitarbeitende konstant blieben. Fachkräfte der außerschulischen Bildung wurden häufiger angesprochen, während Bildungsangebote für Kinder in Kindertagesstätten etwas zurückgingen.

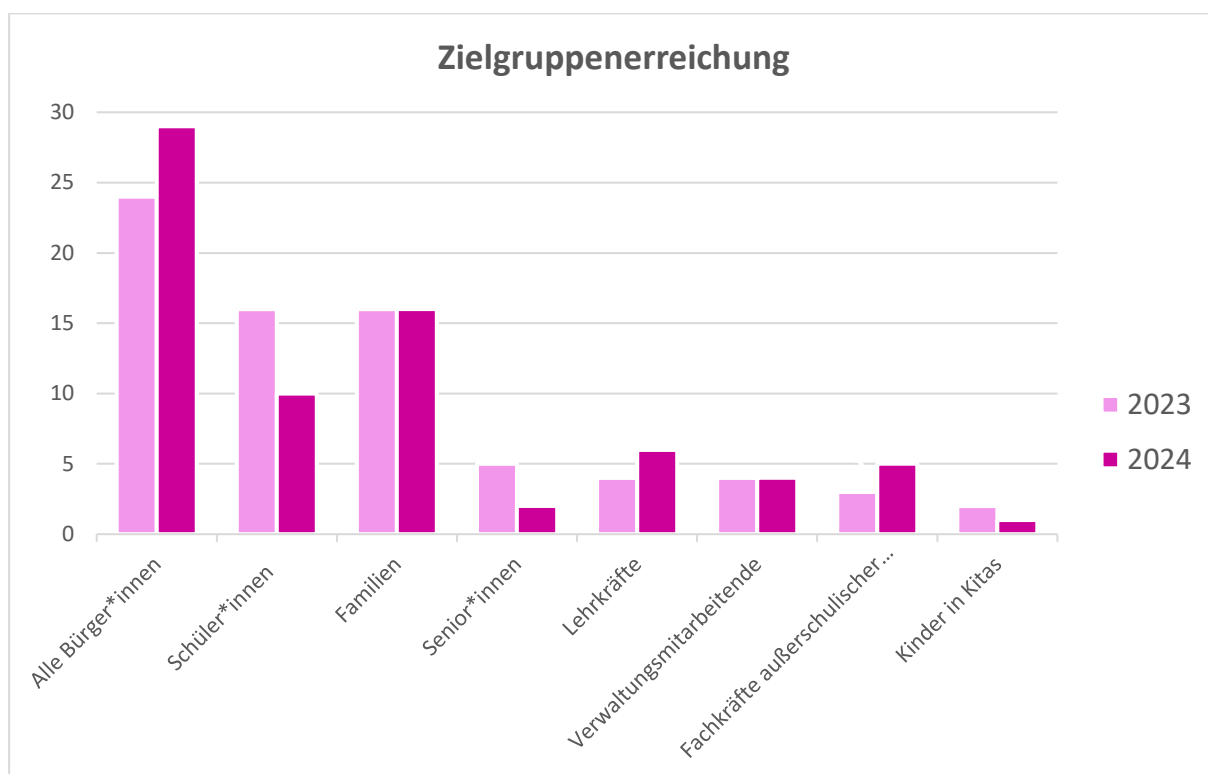


Abbildung 10: Zielgruppenerreichung

Die Analyse der Zielgruppe der Schüler*innen zeigt für 2024 einige Verschiebungen im Vergleich zu 2023. Während der Anteil an Angeboten für die FOS/BOS konstant blieb, erfuhr der Anteil der Berufsschulen eine deutliche Zunahme. Die Anteile für Förder-, Grund- und Realschulen sowie Gymnasien blieben weitgehend unverändert, der Angebotsanteil für die Mittelschulen ging zurück.

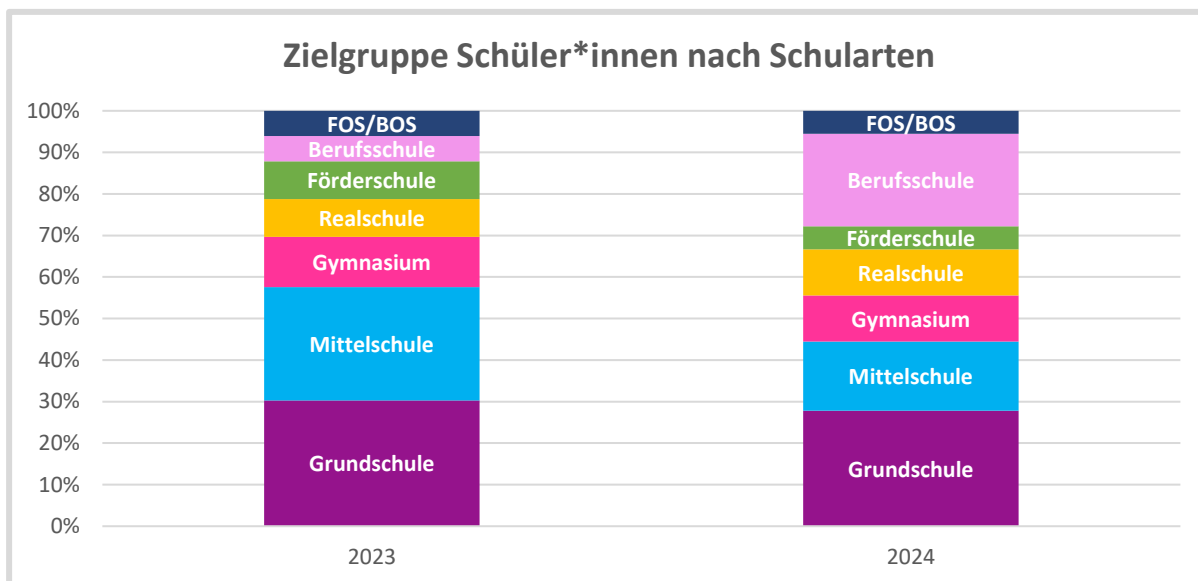


Abbildung 11: Zielgruppe Schüler*innen

4.1.3 Indikator 3: Qualität der BNE-Angebote

BNE-Kompetenzen

In der folgenden Abbildung sind die 12 Gestaltungskompetenzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammengefasst.



Abbildung 12: BNE-Kompetenzen

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an De Haan (2008)

Abbildung 14 zeigt die in den Bildungsformaten vermittelten BNE-Kompetenzen. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich feststellen, dass in der gleichen Anzahl an Formaten mehr Kompetenzen vermittelt wurden: 122 im Jahr 2023 gegenüber 152 im Jahr 2024 – ein Anstieg von rund 25 %.

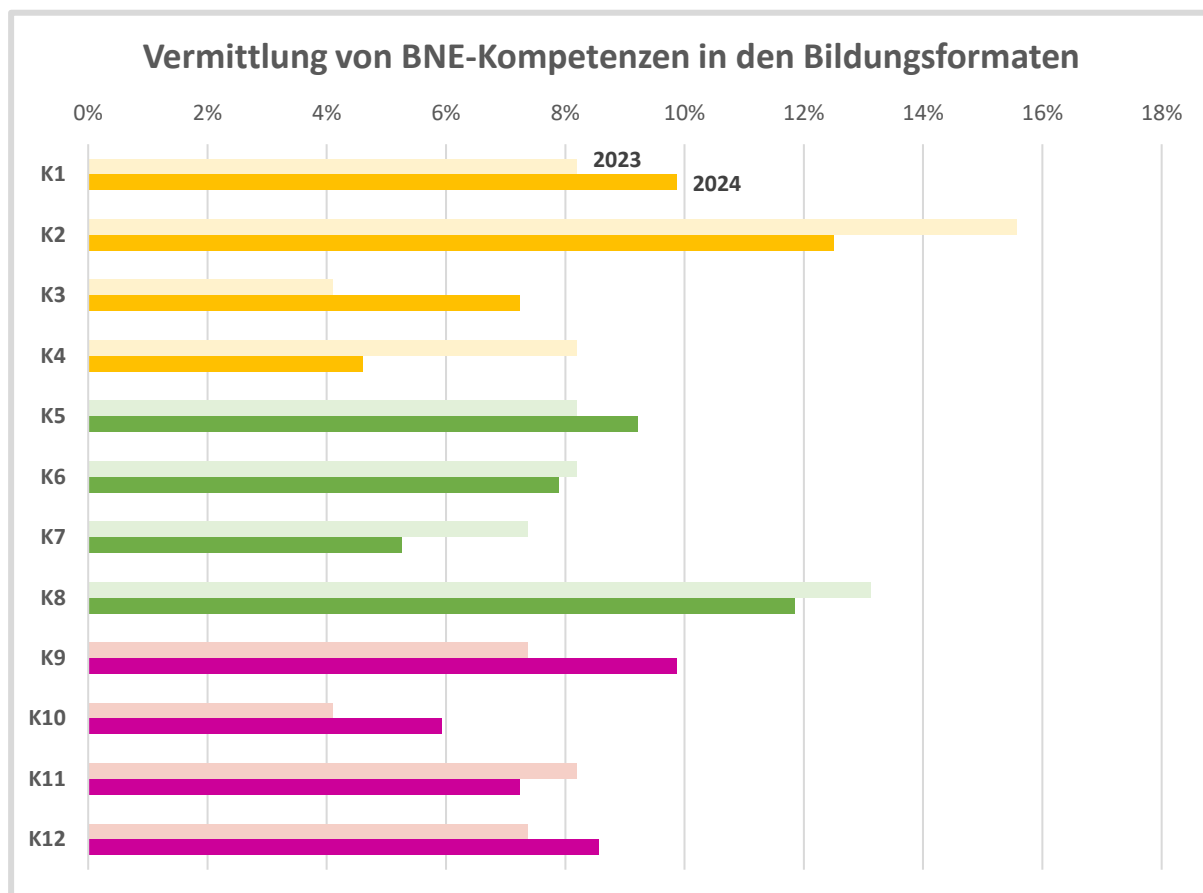


Abbildung 13: Vermittlung von BNE-Kompetenzen in den Bildungsformaten

Dabei zeigt sich ein Anstieg in allen Kompetenzbereichen, wobei die Selbstkompetenz im Jahr 2024 besonders stark zugenommen hat. Während sie im Vorjahr noch deutlich zurücklag, sind nun alle drei Kompetenzbereiche nahezu gleich stark in den Bildungsformaten vertreten.

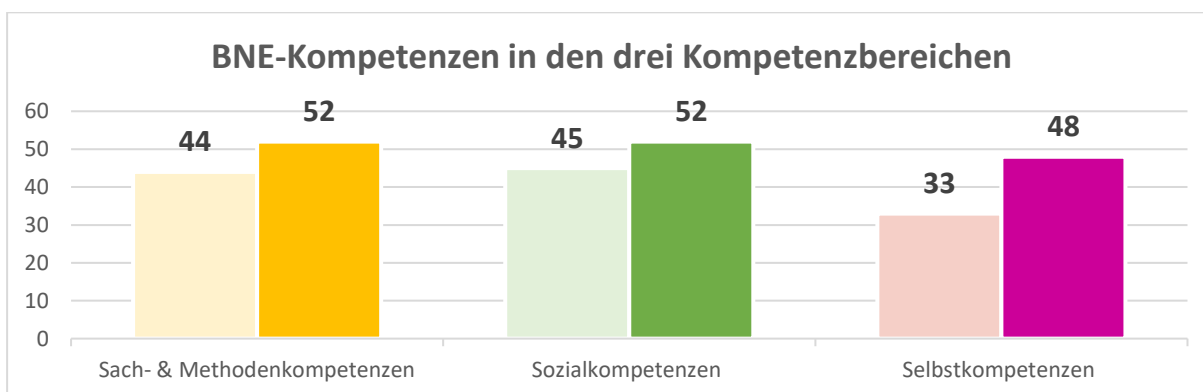


Abbildung 14: BNE-Kompetenzbereiche

Sustainable Development Goals

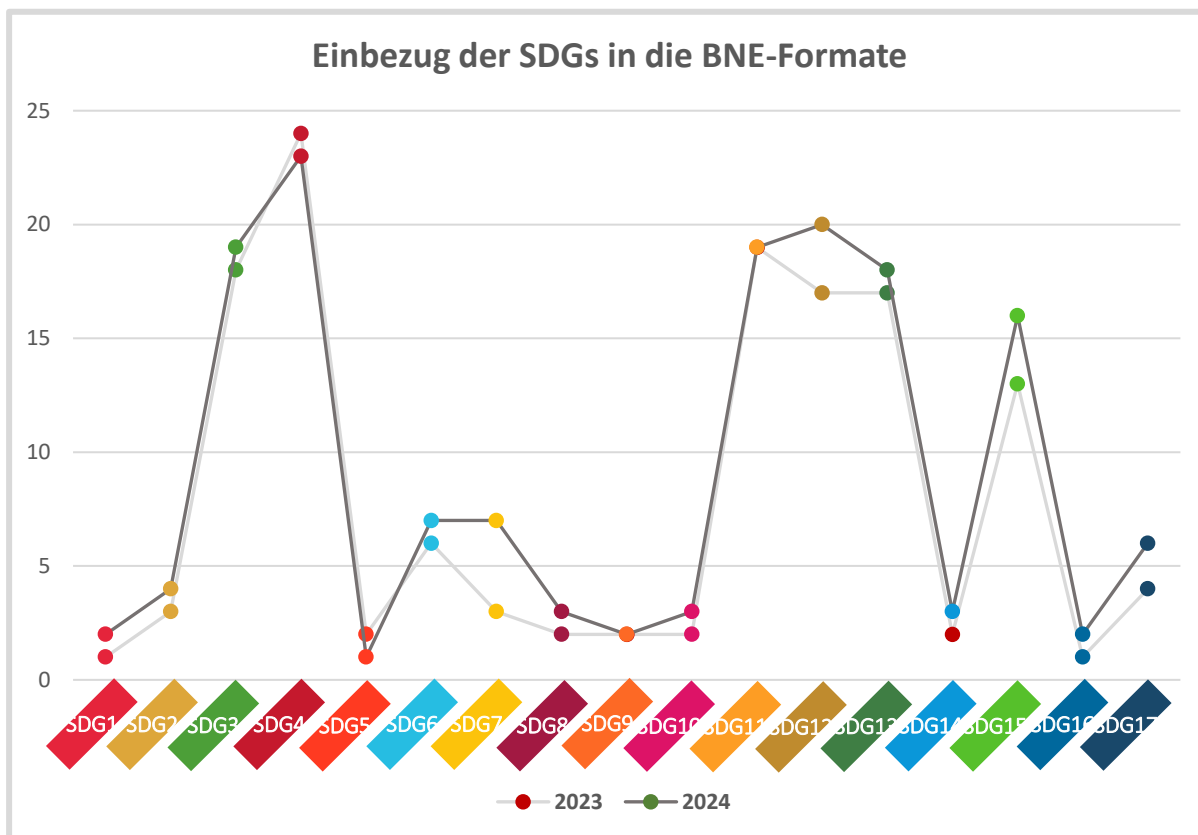


Abbildung 15: Sustainable Development Goals

Im Jahr 2024 wurden insgesamt mehr SDGs in die Bildungsangebote integriert (2023: 136, 2024: 155). Die Verteilung zeigt jedoch nur geringe Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Nach wie vor erfährt SDG 4 „Hochwertige Bildung“ die größte Aufmerksamkeit, was der Bildungsnatur der Formate entspricht. Auch SDG 11 „Nachhaltige Städte & Gemeinden“ wird aufgrund der kommunalen Ausrichtung der Bildungsarbeit von ZUF stark berücksichtigt.

Die SDGs 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“, 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und 15 „Leben an Land“ bleiben ebenfalls zentrale Themen. Die verbleibenden elf SDGs sind weiterhin weniger präsent und betreffen vor allem soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit, wie Armut, Ungleichheiten, Geschlechtergerechtigkeit sowie Wirtschaftswachstum, Industrie, Innovation und Infrastruktur.

Nachhaltigkeitsdimensionen

Die Verteilung der Nachhaltigkeitsdimensionen zeigt 2024 weiterhin eine Dominanz der ökologischen und sozialen Aspekte, wobei sich diese im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig

verändert haben. Die ökonomische Dimension hat jedoch an Bedeutung gewonnen, ebenso wie der kulturelle Aspekt, der zunehmend in den Bildungsangeboten berücksichtigt wird.

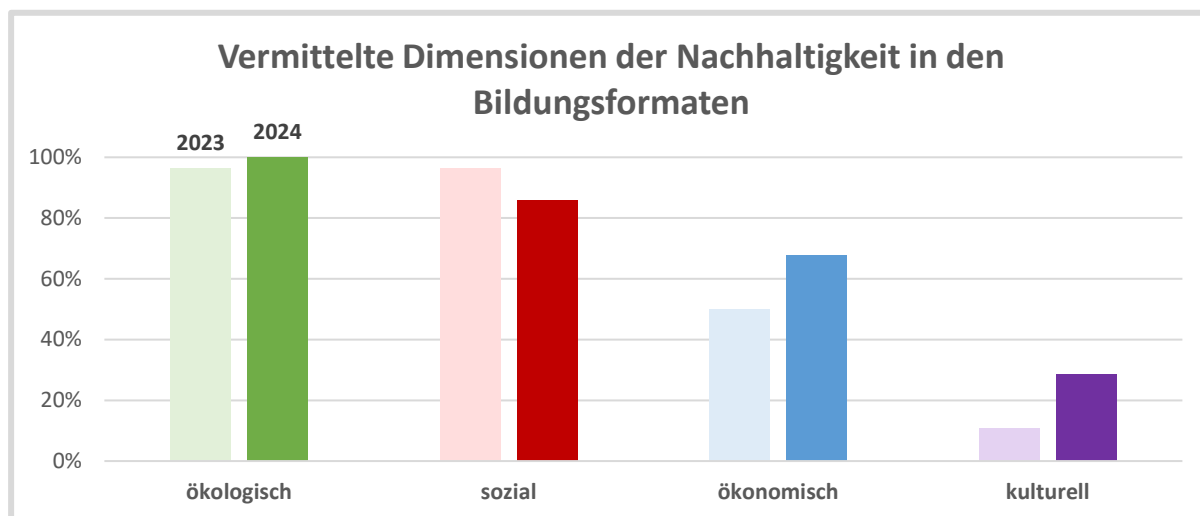


Abbildung 16: Nachhaltigkeitsdimensionen

4.2 Implikationen und Potenziale

Die aktualisierten Ergebnisse der Bestandsanalyse (Kapitel 4.1) basieren auf den Daten aus den Jahren 2023 und 2024 und ermöglichen erstmals einen Vergleich der Bildungsarbeit im Sachgebiet ZUF über zwei Jahre hinweg. Diese neue Perspektive erlaubt es, Entwicklungslinien zu identifizieren und daraus Rückschlüsse zu ziehen.

Indikator 1: Ausgestaltung der BNE-Angebote

Bildungsformate: Die zunehmende Zahl an Workshops und Aktionen geht einher mit einer abnehmenden Nachfrage nach Vorträgen, Netzwerktreffen und Fortbildungen, was den Trend hin zu interaktiveren und praxisorientierten Formaten widerspiegelt. So fand beispielsweise die BNE-Fortbildung für Verwaltungsmitarbeitende aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht statt. Auch eine für Januar 2025 geplante BNE-Fortbildung für Lehrkräfte wurde bereits im Dezember mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt. Diese Art der Formate sollte daher auf ihren aktuellen Nutzen und die Zielgruppenerreichung hin überprüft werden. Möglicherweise können durch Anpassungen, wie eine spezifischere Ansprache oder das Verbreiten der Veranstaltungsankündigungen über andere Kanäle dazu führen, die Zielgruppe besser zu erreichen.

2024 wurden zwei digitale bzw. hybride Formate in das Portfolio integriert, was bei diesen Angeboten zu einer Verbreiterung der Zielgruppe führte. Im Zuge des Trainers Trainings BNE



konnten dadurch beispielsweise sogar Teilnehmende über die Metropolregion hinaus generiert werden. Diese positiven Erfahrungen zeigen Potenzial für die Erweiterung digitaler Angebote.

Kooperationen: Im Vergleich zu 2023 ist eine deutliche Entwicklung hin zu einer stärkeren Vernetzung und intensiveren Zusammenarbeit mit externen (Bildungs-)Akteur*innen erkennbar. Kooperationen bilden eine der zentralen Säulen einer BNE-Landschaft und sollten daher gezielt weiter ausgebaut und aktiv gefördert werden. Der Ausbau des Referent*innenpools aus freiberuflichen Energieberater*innen im Zuge der Energiekarawane war im Jahr 2024 sehr erfolgreich. Die Erfahrungen mit der Energiekarawane belegen, dass solche Multiplikatorenmodelle nicht nur effektiv sind, sondern auch die Reichweite und Qualität der BNE-Angebote steigern können. Dies zeigt das Potenzial, ähnliche Strategien in anderen Bereichen der BNE zu verankern, etwa im Bereich von Schulen oder Kitas.

Barrierefreiheit: Die Auswertung des Indikators zeigt erhebliche Entwicklungspotenziale. Ein Ansatz kann die gezielte Gestaltung von Bildungsangeboten sein, die die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen. Dazu zählen barrierefreie Kommunikationsmittel, bei deren Erstellung Tools wie *SUMM AI* zur Umwandlung in leichte Sprache hilfreich sein können, sowie die aktive Ansprache und Einbindung dieser Zielgruppe bereits in der Konzeptionsphase. Ebenso wichtig ist die Bereitstellung von barrierefreiem Bildungsmaterial. Fachstellen, wie die fübs können hier eine wertvolle Anlaufstelle sein. Generell sollten sich alle Bildungsangebote stärker an den Prinzipien von Vielfalt und Teilhabe orientieren, um einen gleichberechtigten Zugang für alle Menschen zu ermöglichen (Stichwort: Inklusion).

Indikator 2: Teilnahme an BNE-Angeboten

Zielgruppenerreichung: Der Anstieg bei Lehrkräften und Fachkräften birgt die Chance, Bildungsinhalte effizienter zu verbreiten. Gezielte Multiplikatorenschulungen könnten hier die Wirkung der Programme weiter erhöhen. Gleichzeitig zeigt sich die gesunkene Nachfrage bei Fortbildungen, der durch innovative Formate begegnet werden muss.

Der Rückgang bei den Bildungsangeboten für Schulen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Zielgruppe oft nur schwer erreicht und aktiviert werden kann. Ab 2026 wird die Umweltstation durch direkt buchbare, auf Schulen zugeschnittene Formate wieder verstärkt auf diese Zielgruppe eingehen. Innerhalb der Schulen lässt sich außerdem eine leichte Verschiebung von der jüngeren Altersgruppe hin zu einer stärkeren Berücksichtigung der beruflichen Bildung feststellen.

In Kindertagesstätten sind die Angebote fast auf null gesunken – ein Bereich, in dem durch BNE noch viel bewirkt werden könnte. Kitas bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte, die es zu nutzen gilt. Auch hier wird die Umweltstation einen wertvollen Beitrag leisten. Positiv ist der Anstieg der Angebote für alle Bürger*innen, was auf eine verstärkte Zugänglichkeit hinweist. Dieser Ausbau sollte weiter vorangetrieben werden, um BNE noch breiter und inklusiver zu gestalten.



Indikator 3: Qualität der BNE-Angebote

BNE-Kompetenzen: Die deutliche Zunahme der vermittelten BNE-Kompetenzen ist ein wichtiger Indikator für die qualitative Weiterentwicklung der Bildungsangebote, an der weiterhin gearbeitet werden sollte. Gleichzeitig müssen die 12 Gestaltungskompetenzen bei Lehr- und Fachkräften bekannter gemacht sowie durch passende Methoden für die Umsetzung ergänzt werden.

Nachhaltigkeitsdimensionen: Die bislang stärker vernachlässigten Dimensionen „Kultur“ und „Ökonomie“ konnten 2024 besser integriert werden, was zu einer ausgewogeneren Verteilung aller vier Nachhaltigkeitsdimensionen führt. Dadurch eröffnet sich die Chance, ganzheitliche Bildungsansätze zu entwickeln, die nicht nur ökologische oder soziale Probleme ansprechen, sondern diese mit ökonomischen und kulturellen Aspekten verbinden. Ein solcher Ansatz kann zu einer breiteren Akzeptanz und einem tieferen Verständnis von BNE führen. Erste Schritte in diese Richtung waren die Themenfestlegung des Trainers Trainings BNE, bei dem Nachhaltigkeit im Kontext von Wirtschaft und ökonomischer Bildung behandelt wurde, sowie die Vorstellung des Fachbereichs BNE im Arbeitskreis Kulturelle Bildung und die Einbindung vielfältiger kultureller Akteure in die Fürther Bildungsbörse.



5 Ausblick 2025

Im Jahr 2025 werden bewährte Formate wie das Agenda-2030-Kino und die Biobrotbox-Aktion fortgeführt, während gleichzeitig innovative Angebote entwickelt werden. Dazu zählen unter anderem eine Fortbildung für die Dozierenden der Volkshochschule im Bereich Nachhaltigkeit und BNE sowie die Umsetzung des Ackerprojekts im Fürther Schulgarten gemeinsam mit der Otto-Seeling-Mittelschule und der Grundschule Maistraße. Das nächste „Trainers Training BNE“ ist für den 11. März als Online-Veranstaltung geplant und widmet sich dem Thema „BNE als politische Bildung“. Dieses Training ergänzt die Fürther Bildungskonferenz im Februar, die sich ebenfalls mit politischer Bildung auseinandersetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der staatlichen Anerkennung der Fürther Umweltstation, für die der Antrag im Januar eingereicht wurde. Im Laufe des Jahres wird der Fokus darauf liegen, Kooperationen aufzubauen, ein Jahresprogramm für 2026 zu entwickeln und die organisatorischen Grundlagen für den Betrieb der Station zu schaffen.

Zudem werden Anfang des Jahres die BNE-Umfragen an den Fürther Schulen und Kitas sowie im Ganztagsbetrieb laufen. Die Ergebnisse werden dann im Laufe des Jahres veröffentlicht, um die Bedarfe im Bereich BNE sichtbar zu machen und darauf aufbauend geeignete Maßnahmen zu entwickeln.